

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: Sophie Rebillard (AGeSoz), Justus Klein (Altphilologie), David Jornitz (Anglistik), Leonie Anders (Arch. + Altert.wiss.), Anneliese Schaal (Biologie), Luisa Spari (Chemie), Chiara Bauer (EZW), Johanna Schneider (FHU), Paul Zimpfer (Geographie), Henry Noßbach (Germanistik), Tobias Kamp (Geschichte), Elisabeth Schwer (Kulturanthropologie), Franka Jäger (LAS), Adrian Döring (Medizin), Meret Taglinger (Mol. Med.), Klara Resch (Physik), Ole Riegel (Politik), Laura Poray (Psychologie), Nathalia Zhuo (SIJ), Gwendolyn Wördenwerber (Skandinavistik), Janosch Jescheck (Sport), Julian Mundhahs (TF), Charlotte Stein (Theologie), Sebastian Gäss (Wirtschaftswissenschaften), Felicia Graubner (Campus Grün 1), Sophia Schneller (Campus Grün 2), Sinan Erdemir (Die Linke.SDS), Julian Wiedermann (Volt College Group Freiburg)

Abwesend: *Ethno-Musik, Geologie, Kunstgeschichte, Mathematik, Pharmazie, Philosophie, Rechtswissenschaften, Romaistik, Slavistik, Zahnmedizin, Juso HSG #1, Campus Grün 1 (2), Juso HSG#2, Liberale Hochschulgruppe, Die Mitte-Vernünftig, Campus Union*

Präsidium: Katharina Hüll

Protokollführung: Aaron Horn

Vorstand: **Almuth Pechau, Aaron Horn, Julia Heimlich, Soeren Marz**

Gäste: Annika Grafemeyer, Anton Albert, Clara Memmolo, Peter Shiasay, Selma Steinmetzer, Julia Hanff, Anne Kerner, Lillian Ayu Rusgierto, Annika Steitz, Antonia Schibbe, Marie Jung, Johanna Eckes, Eileen Altas, Maximilian Pierl, Luca Obermann, Hans Albert, Isabel Althoff, Silvio Fischer, Sara Kheradmandan

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 3 (Philosophie, Slavistik, Zahnmedizin)

TOP 0 Formalia

1) *Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, es ruhen 3 Mandate.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 28 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) *Genehmigung des Protokolls vom 17.01.2023*

Das Protokoll vom 17.01.2023 ist genehmigt.

3) Anmerkung zur Tagesordnung

GO-Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Vorstellung des Leitbildes.

Ohne Gegenrede angenommen.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen genehmigt.

TOP 1 Berichte

4) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Anmerkungen

5) Vorstellung des universitären Leitbildes

Der Bericht wird von zwei am Prozess beteiligten vorgestellt.

TF: Was ist mit einer „Traditionsuni“ und „traditionell-liberal“ gemeint?

Vortragende: Das soll heißen die Uni blickt auf eine lange Tradition zurück und ist liberal. Man könnte das aber auch unterschiedlich interpretieren.

Die Linke.SDS: Was ist der Sinn eines Leitbildes? Gerade wenn jemand klar gegen die Werte verstößt?

Vortragende: Die Erwartung ist, dass sich auch an das Leitbild gehalten wird und gehalten werden kann. Man soll das Leitbild als Grundlage benutzen können. Es soll immer wieder zu Rate gezogen werden.

Gast: So ein Leitbild ist „nice to have“ aber Quatsch. Es ist komisch, dass im Leitbild Dinge stehen, die die Uni gerade so nicht macht, siehe Barrierefreiheit. Der Satz, der die Verbindung zwischen Freiburg und der Uni beschreibt sollte umgeschrieben werden, da die Uni die erste judenfreie Uni Deutschlands war.

Vortragende: Das Zweite wusste ich nicht, das werden wir auf jeden Fall ändern. Zum Ersten: Ich finde es wichtig, dass es ein Leitbild gibt, auch wenn wir es noch nicht erfüllen können. Sowa ist im Leitbild nicht vermeidbar. Die Hoffnung ist da, dass das Leitbild doch etwas bewirken kann. Man kann sich auch selbst kritisieren und das Leitbild als Ziel sehen.

Die Linke.SDS: Es wäre gut, wenn drin stehen würde, dass die Uni gegen Brüche vorgehen möchte. Ich finde es nicht gut, dass man in einem Absatz die Uni abfeiert.

Vortragende: Ist notiert.

Geographie: Begriff „radikal“ sollte nicht so verteufelt werden.

Liberal Arts and Sciences: Ich verstehe nicht, warum man das Radikale braucht. „Wir sind nicht radikal“ kommt so rüber, als wolle man davon ablenken.

Vortragende: Stimme ich zu.

Tf: Ich finde den ersten Satz traurig. Wir sollten keine reine Forschungsuni sein, sondern eine mit Lehre und Forschung.

Vortragende: Ich finde den Aspekt Lehre auch wichtig, habe das bereits einige Male angemerkt und werde das nochmals einbringen.

Medizin: Die Aufarbeitung der Uni Geschichte steht drin. Wir fänden es gut, wenn konkrete Beispiele gegeben werden würden, zum Beispiel was an der Uni unter Heidegger geschehen ist. Auch Positivbeispiele zur Aufarbeitung.

Vortragende: Das finde ich wichtig und wollte ich noch ansprechen. Das Leitbild soll ausschließlich online da sein. Also kann die Seite auch zu Anlässen erweitert werden mit Beispielen.

Präsidium: Ich finde es komisch, dass es mit der „für vielen schönsten Stadt“ drinsteht. Man sollte sich dann schon festlegen und entweder sagen „eine der schönsten Städte“ oder „der schönsten Stadt“ oder es einfach komplett lassen. Mehr commitment.

Gast: Bei weiblichen Persönlichkeiten sollte man darauf achten, dass es nicht wie beim Uniseum gemacht wird und sie nur als Beiwerk oder Begleitung für berühmte Männer eingeführt werden.

Vortragende: Das wird sich nicht immer vermeiden lassen, wir werden aber darauf achten.

Die Linke.SDS: Habt ihr festgelegt was die Uni damit machen kann? Ist es für sie bindend?

Vortragende: Rechtlich wurde nix besprochen. Der Wunsch war da, aber es wurde nicht festgelegt. Ich nehme das so mit.

Anglistik: Ich habe gegoogelt, was badisch-liberal bedeuten soll. Es nimmt Bezug auf die freiheitlichen Traditionen wie Badische Revolution, Karl von Rotteck und den Frühkonstitutionalismus.

Vorstand: Man kann sich nicht darauf verlassen, dass die Prorektorin für Universitätskultur zu allem unkritische Positionen hat.

MolMed: Dürfen wir das Paper in der Fachschaft besprechen?

Vortragende: Lieber nicht, da es noch nicht die finale Version ist.

Geschichte: Gibt es irgendwelche Möglichkeiten, das dennoch in den Fachschaften zu diskutieren?

Vortragende: Nein, das ist im Ablauf nicht vorgesehen.

Geschichte: Das finde ich dann aber problematisch.

Vortragende: Warum?

Geschichte: Weil wir dann ein viel kleineres Stimmungsbild haben. Wir sitzen ja hier als Vertreterinnen und Vertreter unserer Fachbereiche und sollten uns rückbinden. Ich kann privat in einigen Punkten doch eine völlig andere Meinung haben als meine Fachschaft oder bestimmte Positionen von dieser gar nicht berücksichtigen. Wenn wir uns mit unseren Fachbereichen besprechen, können viel mehr Standpunkte gehört und kann die Position Studierendenschaft, die wir ja vertreten sollen, ausreichender berücksichtigt werden.

Vortragende: Zu viele Rückmeldungen können hinderlich sein.

Geschichte: Ich finde es einfach schade, dass diese Möglichkeit nicht gegeben ist.

Vortragende: Mit unserer Stellenkapazität können wir das nicht machen. Feedback ist bis Freitag möglich, aber ohne das Paper mit dem Leitbild weiterzugeben. Wäre das ein Kompromiss?

MolMed: Es ist doch konstruktiver, wenn wir mit dem Text in die Fachschaften gehen. Sonst ist das Feedback zu gefächert.

Vortragende: Das dürfen wir leider nicht entscheiden.

Tf: Ich finde es schwierig mit diesem Selbstverständnis von Demokratie. Wir sind hier nur Vertreter*innen und als Fachbereiche lose aufgebaut. Das Leitbild soll alle repräsentieren. Ich finde es respektlos, wenn uns unterstellt wird, dass wir das Dokument verantwortungslos in den Fachschaften und darüber hinaus verbreiten würden.

Vortragende: Das alte Leitbild wurde früher vom Rektorat ohne Feedback formuliert. Jetzt wurden viele Stimmen gehört. Irgendwann muss das Leitbild fertig sein.

MolMed: Ich glaube dass der Text in den Fachschaften nicht zu so viel mehr Rückmeldungen führen würde.

Vortragende: Ich kann anbieten, morgen meine Chefin zu fragen.

Präsidium: Kriegen die Mitarbeitenden das Paper auch?

Vortragende: Der Personalrat hat es auch gekriegt. Wir müssen warten, was unsere Chefin sagt.

Volt: Ich wollte das Vorgehen in Schutz nehmen. Es gab eine AG und zusätzlich unser Feedback, was ich schon mal gut finde. Auch in den Fachschaften wäre das Verfahren nicht komplett repräsentativ.

Vortragende: Ich habe mich von vorne rein dafür einsetzen müssen, dass sowas überhaupt gemacht wird. Mehr fände ich gut, aber es ist schwer umzusetzen.

Vorstand: Ich wollte anmerken, dass du mandatiert wurdest, dafür.

Vortragende: Nein, nicht explizit. Ich bin über die Senatorenposition mandatiert von euch.

TF: Es wäre möglich gewesen, dass der Stura vorher Impulse mitgibt. Ich verstehe aber, dass du das nicht gemacht hast. Ich glaube, es geht gegen die Idee des Rätensystems, wenn wir ab und zu auf das Gewissen der Abgeordneten switchen. Ich verstehe, wenn die Fachbereiche das Kritisieren. Das Rektorat muss Feedback aushalten.

Liberal Arts and Sciences: Es steht drin, dass wir inklusiv sind. Wird das Leitbild auf Englisch verfügbar sein?

Vortragende: Ja

Anglistik: Was ist der Konsens? Wie gehen wir jetzt vor?

Vortragende: Das Präsidium wird es in die Protokoll-Mail schreiben. [Es wird darum gebeten, das Paper nicht weiterzureichen und vertraulich zu behandeln. Der Link für Feedback und Rückmeldungen ist folgender: <https://padlet.com/isabelalthoff/y297275gbfm6crh2> Anm. d. Präs.]

Gast: Du bist mandatiert für das BVS. Das BVS legt sich die Mandatierung selbst auf.

Vortragende: Das hat noch angefangen, bevor ich in dem Senat war. Falls ich nochmal in die Situation komme, werde ich die Rückbindung stärker machen.

TOP 2 Abstimmungsergebnisse

Abstimmung: "Präsidium des StuRa (Tobias Kamp)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	97.30
2	Nein	0.00

1) Abstimmung: "Studentische Vertretung in der swfr Vertretungsversammlung (Johanna Eckes)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	97.30
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Studentische Vertretung in der swfr Vertretungsversammlung (Julian Mundhahs)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
-----	--------	------------------------

1	Ja	97.30
2	Nein	0.00

3) **Abstimmung: "Studentische Vertretung in der swfr Vertretungsversammlung (Klara Oehler)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	97.30
2	Nein	0.00

4) **Abstimmung: "Studentische Vertretung in der swfr Vertretungsversammlung (Isabel Althoff)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	97.30
2	Nein	0.00

5) **Abstimmung: "Senatskommission für Gleichstellungsfragen (Stellvertretung) (Klara Oehler)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
-----	--------	------------------------

1	Ja	97.30
2	Nein	0.00

6) **Abstimmung: "Struktur- und Entwicklungskommission (Klara Oehler)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	97.30
2	Nein	0.00

7) **Abstimmung: "Wirtschaftsplan 2023/24"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Änderungsantrag zum Wirtschaftsplan 2023/24
2. Gruppe
 - Wirtschaftsplan 2023/24
3. Gruppe
 - Nein

63,51% der abgegebenen Stimmen reihen den Änderungsantrag vor den Wirtschaftsplan ohne Änderungen. Damit ist der Wirtschaftsplan mit der Erhöhung des Fachbereichs Sondertopfes genehmigt.

Abstimmung: "Solidarisierung mit den Protestierenden in Lützerath"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	83.78
2	Nein	0.00

TOP 3 Bewerbungen

1) Wahlkoordination für die StuRa-Wahl 2023 (Johanna Eckes)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Rückfragen. Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

GO-Antrag auf gemeinsame Aussprache in Abwesenheit jeweils für 3)1) und 3)2) sowie 3)3) und 3)4). Ohne Gegenrede angenommen.

2) Wahlkoordination für die StuRa-Wahl 2023 (Marco Stöhr)

Der Bewerber wird in Abwesenheit vorgestellt. Keine Rückfragen. Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

3) SVB-Gremium (Annika Grafemeyer)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Rückfragen. Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

4) SVB-Gremium (Clara Memmolo)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Rückfragen. Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

TOP 4 Finanzanträge

1) Foto-Ausstellung Revolution im Iran

Beantragt sind **1.055,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **9.941,43€ von 11.241,43€** für **dieses Quartal (4. Quartal 22/23)**.

Der Antrag wird vorgestellt.

Gast: Ich finde es eine coole Sache. Sind die Sachen schon gedruckt? In welcher Art und Weise kann ich mir das vorstellen? Ihr könnt kostenfrei bei uns drucken. Teilt es dem Vorstand mit wann ihr druckt, da es bald ein neues Logo gibt.

Vorstellende: Ich melde mich bei euch wegen dem neuen Stura Logo. Wir ändern dann die Summe, wenn Druckkosten wegfallen.

Präsidium: Wollt ihr infolgedessen den beantragten Betrag um 30 Euro kürzen?

Vorstellende: Ja.

Präsidium: Dann wird dies auf der Abstimmungsübersicht dementsprechend geändert.

Medizin: Habt ihr Ideen zur Nachnutzung eures Equipments?

Vorstellende: Wir wollen nochmal ausstellen. Wenn ihr Ideen habt sind wir offen. Vielleicht kann man das auch anderen zur Nachnutzung anbieten.

Medizin: Wenn mit Mitteln der VS solche Dinge erworben werden, dürfen diese evtl. nicht an Dritte weitergegeben werden. Da muss man in der Finanzordnung durchlesen.

Vorstellende: Das werden wir berücksichtigen und gegebenenfalls nachschauen.

Volt: Ich finde es auch eine coole Sache, aber schade, dass es so viel kostet. Die Poster habt ihr auch noch nicht gedruckt? Vielleicht schaff ich es, das billiger zu bekommen.

Vorstellende: Darauf kommen wir gerne zurück .

Geschichte: Es ist doch egal mit dem Logo, weil die nur auf Postern, nicht aber auf den ausgestellten Bildern drauf sind.

Vorstellende: Doch das Logo ist überall drauf.

Präsidium: Wie sieht es denn mit Copyright aus?

Vorstellende: Es ist ein tiefgrauer Bereich.

Präsidium: Guckt mal nach, für sowas kann man verklagt werden.

Vorstellende: Die Rechtsberatung der UB hat uns das so empfohlen.

2) An-/Abfahrt Erstihütte (Fachschaft Geschichte)

Beantragt sind **470€** aus dem **Fachbereichsontertopf**, in diesem befinden sich noch **1.310,10€ von 4.000,00€** für **dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.23)**. Der Fachbereich (Geschichte) hat noch **1.163,42€ von 1.730,42€** in seinem Budget.

Der Antrag wird vorgestellt.

FHU: Habt ihr eingeplant, dass Leute abspringen?

Vortragender: Ja wir hatten eine Frist, nach der Anzahlungen einbehalten wurden. Viele haben aber früher abgesagt. Unsere Finanzplanung ist, da es da einen großen Umbruch bei uns gab, erst seit kurzem wieder voll arbeitsfähig, weshalb der Antrag auch nachträglich gestellt wurde.

Tf: Man kann auch eine Kautions nehmen.

Vortragender: Wir werden das in der Fachschaft diskutieren und wahrscheinlich beim nächsten Mal auch so machen.

Physik: Wir laufen zu der Hütte. Außerdem kann man auch mehr Geld nehmen.

Vortragender: Wir waren überrascht, wie hoch bei anderen Erstihütten teilweise die Anmeldegebühren sind. Wir wollen es allen ermöglichen, mit auf die Hütte zu gehen.

Vorstand: Wir sollten nicht vergessen, dass so ein Beitrag eine soziale Hürde sein kann. Ich denke alles, was Erstis nicht selber bezahlen müssen ist prinzipiell erst einmal gut.

Tf: Ich finde es wichtig, dass Fachbereiche versuchen mit ihrem Budget zu wirtschaften. Wenn das mal vorkommt, ist das aber natürlich nicht so schlimm. Ich finde es wichtig dass das Geld bewilligt wird.

Physik: Wir fänden es gut, wenn das nicht zur Norm wird.

Volt: Für mich sieht das so aus: Ihr wolltet möglichst sozial handeln. Jetzt muss es halt der Stura zahlen. Ich möchte nur, dass man es im Auge behält, dass der Topf nicht leer geht.

Vortragender: Wir haben einen Antrag eingereicht, dass der Fachschaftssondertopf im nächsten Wirtschaftsplan vergrößert wird. Als Fachschaft Geschichte ist der Histo Cup unsere Haupteinnahmequelle. Der war letztes Jahr leider von den Einnahmen her nicht so erfolgreich. Auch daher hatten wir ein großes Loch im Budget.

TOP 5 Sonstige Anträge

1) *Antrag auf ideelle Unterstützung der neugegründeten ANW Hochschulgruppe Freiburg*

Der Antrag wird vorgestellt.

Volt: Habt ihr genaue Vorstellungen, warum ihr die Unterstützung wollt oder wollt ihr es einfach als neue Gruppe und zur Vernetzung haben?

Vorstellender: Letzteres

FHU: Wir finden gut, dass es euch gibt.

CampusGrün 2: Ist der Zugang für alle Studis offen?

Vorstellender: Ja, alle Veranstaltung und Exkursionen stehen der Öffentlichkeit offen.

2) *Genehmigung der neuen Finanzordnung (Vorstand)*

Der Antrag wird vorgestellt.

Volt: Besteht die Gefahr, dass jemand sagt, dass sei nicht rechtens? Aber das Risiko ändert sich nicht, oder?

Vorstand: Ja, jetzt könnte genauso gemeckert werden. Wir warten seit 1,5 Jahren, aber es passiert nichts.

Anglistik: Gibt es ein Dokument, das man sich anschauen kann?

Vorstand: Die Finanzordnung ist nicht öffentlich, weil sie nicht geprüft wurde. [Der Entwurf wurde am 24.01.2023 über den Verteiler der Initiativen und Fachbereiche versendet. Anm. d. Präs.]

Geschichte: Was genau hat sich zwischen den beiden Finanzordnungen geändert

Vorstand: Es verändert sich hauptsächlich etwas in den Aufwandsentschädigungen des Vorstandes und der Referate. Wir werden dann nach den Sitzungen, bei denen wir sind, bezahlt – das nennt sich Sitzungsgeld.

Volt: Ich finde die neue Lösung mit Sitzungsgeld den Umständen entsprechend gut. Es wird stressiger, dadurch dass man schauen muss, wer wann da war, aber die Entschädigungen erhöhen sich tendenziell.

TF: Wenn keine Sitzung ist, gibt es dann auch kein Sitzungsgeld? Meines Erachtens ist der Großteil der Arbeit des Vorstandes nicht die Sitzung. Ich halte das für schwierig.

Vorstand: Da stimme ich dir zu. Daher gibt es auch den niedrigen Grundbetrag. Der Sockelbetrag ist aber relativ hoch.

TOP 6 Termine und Sonstiges

1) Zur Sitzung am 10.01., TOP 5)2)

Wir wurden vom Rektorat gebeten, das, was bezüglich der Vorfälle am kunstgeschichtlichen Institut besprochen wurde, nicht öffentlich zu machen, da die Gespräche noch laufen und es noch keine Klage gab und sonst die Gefahr besteht, sich dem Tatbestand der Verleumdung/übler Nachrede anklagbar zu machen. Ihr dürft das schon untereinander besprechen, es geht vor allem Dingen darum, dass nicht in der Presse, auf Social Media usw. zu verbreiten.

2) Es werden noch Leute gesucht, die ab Oktober 2023-Oktober 24 im Verwaltungsrat des swfr mitmischen wollen.

Dieser wird von der Vertretungsversammlung des swfr gewählt, die aber einmal im Jahr und zwar im Juni tagt, sodass bis Juni bereits Menschen aufgestellt sein müssten, die dann ab Oktober unsere Posten übernehmen. Alle momentanen Vertreter*innen der Uni schließen Ende des Jahres ihr Studium ab und stehen daher nicht mehr für weitere Amtszeiten zur Verfügung. Die Sitzungen finden circa 3 mal im Jahr statt. Gleichzeitig arbeitet man außerhalb davon sehr eng mit der Geschäftsführung zusammen, um aktuelle Themen der Studis an jene ranzutragen und anzusprechen. In den letzten Amtszeiten haben wir uns zum Beispiel für Coronamaßnahmen in Mensen, Mediation von Problemen in Wohnheimen, aber auch mit dem Zur Verfügung stellen von kostenlosen Menstruationsprodukten auf Toiletten des swfr eingesetzt. Letzteres wird im Sommersemester als Pilotprojekt in der Rempartstraße eingeführt. Es fallen auch solche Dinge herein wie „Wo bauen wir?“ „Wo investieren wir Geld?“ und „Wie viel Semesterbeitrag erheben wir?“. Es ist also ein sehr wichtiges Gremium.

Mit 4 Stimmen im Verwaltungsrat haben die Studierenden einen sehr großen Einfluss auf die Beschlüsse und können auch gewissen Druck ausüben. Darüber hinaus gibts bei den Sitzungen leckeres Essen. Es ist in Posten im Hintergrund, der richtig was bewirken kann und Spaß macht.

Wenn ihr vor eurer Bewerbung noch Fragen dazu habt, meldet euch beim Präsidium und wir leiten euch weiter.

3) Es wird gegenwärtig eine Stellvertretung im Direktorium des internen Akkreditierungsausschusses (IAA) gesucht. Bewerbt euch gerne.

4) Im Anschluss der SturRa-Sitzung laden wir euch alle zum gemütlichen Beisammensein im AStA (Belfortstraße 24) ein. Wir freuen uns auf euer Kommen und möchten diese Tradition wiederbeleben.

5) Die nächsten Sitzungstermine und Antragsfristen:

31.01.

07.02. (letzte Sitzung im Wintersemester, reguläre Antragsfrist)

14.02. (erste Sitzungs in der vorlesungsfreien Zeit)

14.03. (Antragsfrist 09.03., 12 Uhr)

11.04. (Antragsfrist 04.04., 12 Uhr)

18.04. (erste Sitzung im Sommersemester, reguläre Antragsfrist)

Die Sitzung endet um 20 Uhr 30.